

KAB in Niedersachsen

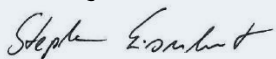
Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in Niedersachsen setzt sich zusammen aus dem Diözesanverband Hildesheim, dem Landesverband Oldenburg und dem Diözesanverband Osnabrück.

Liebe Leser*innen,

die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in Niedersachsen bietet Ihnen künftig mit den Monatsimpulsen Denkanstöße rund um das Thema soziale Gerechtigkeit. Darunter summieren sich Teilaspekte wie menschenwürdige Arbeit, eine solide Absicherung im Alter oder auch der Schutz des Sonntags.

Die Gesellschaft verändert sich und wir müssen Antworten auf diese Prozesse finden. Wir stellen uns daher Fragen über die Zukunft der Arbeit, deren sozialverträgliche Organisation sowie zur Neubewertung verschiedener Formen der Arbeit, wie gemeinwohlorientierte, private oder klassische Erwerbsarbeit. Eine Antwort auf diese Fragen finden Sie beispielsweise in unserem Modell der Tätigkeitsgesellschaft. Auch das mit anderen katholischen Verbänden entwickelte Rentenmodell gibt Änderungsvorschläge zu Missständen in unserer Gesellschaft. Wir laden Sie an dieser Stelle dazu ein, unsere Impulse zu diskutieren, mit uns ins Gespräch zu kommen und unsere Ideen und Konzepte in Ihre persönlichen Diskussionen und Auseinandersetzungen mitzunehmen.

Gott segne die christliche Arbeit!



Stephan Eisenbart; Landessekretär
KAB Landesverband Oldenburg

Monatsimpuls 2 | 2018

Heute schon die Welt verändert?

Wieso ich? Was kann ich als einzelne Person denn schon tun? Das ist doch eine Nummer zu groß für mich!

Ist das nicht eher die Aufgabe für diejenigen, die Macht und Einfluss haben?
... die Politiker, die Wirtschaftsbosse, vielleicht noch die Bischöfe?

Und was passiert da? — Seit einem halben Jahr wird in Berlin versucht, eine neue Bundesregierung zu bilden; ansonsten Verwaltungsmodus. In der Kirche gibt es allen-falls kleine Reförmchen; na ja, besser als nichts! Ja, die Wirtschaft brummt und sorgt für gute Umsätze und Gewinne. Davon profitieren vor allem die Konzerne und ihre Lenker, nicht die Beschäftigten. Vorrang der Arbeit vor dem Kapital? — Fehlzanzeige!

Das sind sicher nicht die Veränderungen, die das katholische Hilfswerk MISEREOR meint, wenn es die diesjährige Fastenaktion unter das Motto „Heute schon die Welt verändert?“ stellt. Nein — das Ziel ist ein gutes, ein menschenwürdiges Leben für alle, weltweit.

Etwas anders formuliert finden wir das im Selbstverständnis der KAB wieder:

***Arbeiten und Leben in Würde und Solidarität.
Dahin entwickeln wir Zukunft, dafür organisieren wir Veränderung.
Gemeinsam lassen wir aus christlichen Werten Taten werden.***

Die Werte der christlichen Sozialverkündigung sind dabei die Orientierungspunkte, auf die hin die Welt verändert werden muss: Menschenwürde — Solidarität — Subsidiarität — Gemeinwohl — Nachhaltigkeit. Als Verband engagieren wir uns politisch gegen die Ausbeutung der Arbeitenden, für solidarische Sozialversicherungssysteme, für eine nachhaltige, ressourcenschonende Wirtschaftsweise; immer mit Blick auf weltweite Auswirkungen unseres Handelns. Das fordern wir auch von den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kirche. Die Würde aller Menschen weltweit muss im Mittelpunkt allen menschlichen Handelns stehen!

Und was bedeutet das für mich persönlich? Was kann ich denn schon tun?

Auch im Kleinen kann ich die Welt verändern, wenn ich mir bewusst mache, welche Auswirkungen mein Lebensstil auf andere Menschen und auf die Umwelt hat:

- » Achte ich auf einen wertschätzenden und friedvollen Umgang miteinander in der Familie, bei der Arbeit und im persönlichen Umfeld?
- » Habe ich das Wohl anderer und das Gemeinwohl oder nur mein eigenes im Blick?
- » Kaufe ich unter sozialen, regionalen und fairen Gesichtspunkten ein?
- » Achte ich auf umweltschonende Fortbewegungsmittel?
- » Nehme ich Ungerechtigkeiten in meiner Umgebung und weltweit wahr?
- » Setze ich mich z.B. im Verband, in der Kirche für Benachteiligte ein?
- » Beginne ich mit den kleinen Schritten?

„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern.“ (afrikanisches Sprichwort)

In diesem Sinne: **Heute schon die Welt verändert?**